

Ikosaeder-Geometrie im Obergeschoss der Natur

Ronsdorfer Schreiner entwickelt ein sehr ungewöhnliches Baumhaus-Design



Die untere Spitze des Baumhauses von Thomas Schwerter befindet sich fünf Meter über dem Boden. (Fotos: LMP)

(Ro./LMP) Ein Ikosaeder ist ein Körper mit 20 Seitenflächen, die aus gleichseitigen Dreiecken bestehen. Damit hat ein Ikosaeder 30 gleich lange Kanten und zwölf Ecken und gehört zu den fünf „platonischen Körpern“, die sich durch besonders hohe Symmetrie auszeichnen. Von dieser Symmetrie war der Ronsdorfer Schreiner Thomas Schwerter auf Anhieb fasziniert, als er zum ersten Mal einen Ikosaeder aus Papier gefaltet hatte. Und so entstand die Idee, diese Form als Baumhaus oder auch als Stelzenhaus umzusetzen. Ein solches Ikosaeder-Baumhaus hat Thomas Schwerter

nun gebaut und in seinem privaten Garten auf einem asiatischen Mammutbaum – den er vor 45 Jahren selbst gepflanzt hat – in luftiger Höhe mit einer baumschonenden Aufhängung befestigt. Über eine Stufenleiter und eine hölzerne Brücke gelangt man ins Innere des Hauses, das als Pilotmodell dienen kann. Schwerter hat sich das Design in sechs verschiedenen Varianten patentieren lassen.

Die Atmosphäre in einem Ikosaeder-Raum ist ungewöhnlich, weil man eben normalerweise nur Räume mit vier rechtwinkligen Wänden gewohnt ist – so wirkt alleine



Thomas Schwerter zeigt sein Ikosaeder-Baumhaus in luftiger Höhe.



Weil sich nirgendwo rechte Winkel finden, wirkt das Innere des Raumes für das menschliche Auge ungewöhnlich.

der Lichteinfall in Kombination mit der Wärme und dem Geruch des Holzes beinahe mystisch. Das kommt nicht von ungefähr: Schon der griechische Philosoph Platon verband die fünf nach ihm benannten „platonischen Körper“ mit den Elementen, wobei ein Ikosaeder für das Element „Wasser“ steht. „Unsere Ikosaederbaum- und Stelzenhäuser verbinden Handwerk, Architektur und Natur zu etwas, das man nicht erklären muss – man erlebt es“, heißt es auf der Homepage zwanzig-12.de, auf der Thomas Schwerter und sein Team ihr Projekt vorstellen.

Ob als Rückzugsort im Baum, als Gästezimmer, Gewächshaus, Schutzhütte, Meditationsraum oder Sauna – die Nutzungsmöglichkeiten eines Ikosaeder-Hauses sind vielfältig. Und auch die Größe ist variabel denkbar. Das Baumhaus in Schwerter's Garten hat Kantenlängen von jeweils zwei Metern und ist groß genug, dass vier Erwachsene darin bequem mit Schlafsäcken übernachten können. Schon eine

Verlängerung der 30 Kanten um jeweils einen halben Meter würde das Volumen des Raumes jedoch enorm ansteigen lassen. Noch ist das ganze ein Projekt seines Schreinerbetriebes. Gemeinsam mit dem Konstrukteur und Techniker Stephan Hintz und seiner Büroleiterin Andrea Teichmann soll „zwanzig-12“ – so genannt wegen der 20 Flächen und der zwölf Ecken eines Ikosaeders – jedoch eine eigenständige Adresse für die Vermarktung der Häuschen werden.

Spaziergang mit Tee

Kennenlernen der Staudengärtnerei

(Ro.) Die Anja Maubach Arends Staudengärtnerei ist ein ganz besonderer Ort. Doch nur wenige haben ihn bisher wirklich genau kennengelernt. Das soll sich am Samstag, dem 6. Juni ändern: Der Förderkreis Georg Arends e.V. öffnet die Türen zu einem einmaligen Nachmittag voller Entdeckungen, Geschichte und gelebter Gartenkultur.

Wer die Staudengärtnerei betritt, taucht in eine andere Zeit ein. Historische Gebäude wie das liebevoll „Villa Wellblech“ genannte Gebäude erzählen Geschichten vergangener Jahr-

zehnte. Nach dem geführten Spaziergang erwartet die Gäste ein Cream Tea im „Grünen Salon“: nach englischem Rezept frisch gebackene Scones, duftender Tee und aromatischer Kaffee – eine Einladung zum Verweilen, Genießen und ins Gespräch kommen. Dabei stellt sich auch der Förderkreis Georg Arends e.V. selbst vor: Was tut er, wer steckt dahinter, und warum lohnt es sich, dabei zu sein?

Die Mitglieder erleben Dinge, die anderen verborgen bleiben: Ausflüge zu interessanten Gärten in der Region,

stimmungsvolle Filmvorführungen im historischen Packschuppen, und beim Sommerfest sind sie mit dem Förderkreis-Café hinter den Kulissen dabei. Wer Lust hat, sich auch praktisch zu engagieren – zum Beispiel beim Zurückschneiden von Brombeeren oder beim Pflegen der Anlage – ist herzlich willkommen. Aber Pflicht ist nichts davon. Wer neu dazustoßen möchte, und sei es nur aus Neugierde, ist an diesem Nachmittag genau richtig. Keine Vorkenntnisse nötig.

Der Eintritt ist frei, eine Spende erwünscht.

Treffpunkt: Samstag, 6. Juni, 16.00 Uhr, Ronsdorf, Montjoie, 76 vor der Villa

kurz notiert

Jugendposaunenchor Kirchen-Küche

(Lü.) Am Sonntag, dem 31. Mai, lädt die Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen um 11 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche am Ludwig-Steil-Platz ein. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Jugendposaunenchor Lüttringhausen unter der Leitung von Gisela Woock gestaltet. Im Mittelpunkt steht das Musical „Jona und das neue Leben“ für Blechbläser, zwei Sprecherinnen und Band. Außerdem werden die neuen Konfirmand:innen begrüßt. Gegen 12.15 Uhr heißt es dann „Guten Appetit!“, denn es wird zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gemeindehaus geladen.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 21
24.05.2026

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Heimatbühne legt wieder los

Christian Wüst, Vorsitzender des Vereins „Lüttringhauser Volksbühne“, hat ein neues Stück mit dem provokanten Titel „Irren ist männlich“ verfasst. (mehr dazu auf S. 3)

Chansons auf Deutsch

Sänger und Erzählkünstler Klaus Grabenhorst war zu Gast bei den NaturFreunden Ronsdorf und gab französische Chansons auf Deutsch zum Besten. (mehr dazu auf S. 3)

Fußball-Entscheidungen

Die meisten Entscheidungen um Auf- und Abstieg in den Fußball-Ligen sind schon gefallen. Der FC Ronscheid steigt aus der Landesliga ab, Germania und TSV sind gerettet und Linde steigt nicht auf. (mehr dazu auf S. 7)

Weitere 29 Themen in dieser Zeitung.

www.sonntagsblatt-online.de

Letzte Meldung

Fotoausstellung „Gartenstadt“

(Ro.) Unter dem Motto „Gartenstadt: gestern – heute – morgen“ präsentieren die beiden Ronsdorfer Fotografen Johannes Dickmann und Eberhard Vogler ihre fotografischen Arbeiten. Die beiden haben sich auf Spurensuche begeben und verschiedene Gärten vorzugsweise in Ronsdorf und Umgebung fotografisch festgehalten. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen: „Was ist eine Gartenstadt?“ Gezeigt werden historische Fotos aus der Gartenstadt Ronsdorf sowie Fotos zum Thema aus den letzten 30 Jahren. Außerdem werden in der Ausstellung Natur-Makroaufnahmen des verstorbenen Fotokünstlers Ralf Nicolai zu sehen sein.

Die Ausstellung wird am Freitag, dem 29. Mai, um 19 Uhr eröffnet. Weitere Zeiten sind Sonntag, 31. Mai, von 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 11., 18. und 25. Juni, jeweils von 18 bis 20 Uhr sowie nach Absprache. Die Wohnzimmers-Akademie befindet sich in der Kurfürstenstraße 54 in Ronsdorf.

Macht Hoffnung.

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der ocaliance

Rundum erstklassig

Das Möbelhaus für Ihren Anspruch.

MöbelKotthaus

Lindenallee 4 | RS-Lüttringhausen
Telefon 53093 | vorhanden
www.moebelkotthaus.de

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74 0102

LICHT IM RAUM®

Dienebier Licht GmbH · Piepersberg 36 · 42653 Solingen · Telefon (02 12) 59 67 33-0
Manufaktur und Werksverkauf: Mo bis Do 8 – 16 Uhr | Fr 8 – 14 Uhr
Online Shop: www.licht-im-raum.de

» ZU HAUSE BESTENS AUFGEHOBEN. «



TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

- Häusliche Versorgung (Pflege/medizinische Versorgung)
- Spezialisierte Wundversorgung
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaft

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo.–Fr.
von 08.00–14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

JANINA BRÜGGER
PFLEGE ZU HAUSE

Dirk Steffens
Dachdeckermeister

Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

NACHBARSCHAFTSFEST
DIE WELT DER KINDER

15.00 UHR – 18.00 UHR
29. MAI FREITAG

Mohrhennsfeld 14 M.I.R. e.V.
• Falafel Stand
• Getränke (kalt)
• Pommes

Mohrhennsfeld 37 Kita Mohrhennsfeld
• Musik
• Bewegung
• Kinderschminken
• Löschfahrzeug

Mohrhennsfeld 19 Von Frau zu Frau Stadtteiltriff
• Fotoecke
• Kuchen Stand
• Getränke (warm)
• Tanzen
• Malen

Kellersfeld 12 M.I.R. e.V.
• Vorlesen
• Popcorn
• Quiz

Spielplatz
• Spielmobil

KARTOFFELN MIT HERKUNFT

30 JAHRE VERTRAUEN
vom gleichen Landwirt aus der Jülicher Börde



Unsere Kartoffeln für Ronsdorf
Frisch vom Feld, regional gewachsen und seit Jahrzehnten beliebt.

JETZT FRISCH
• Kartoffeln
• Spargel
• Erdbeeren
Qualität vom Feld.

FRISCH AUS DER REGION RONS DORF · GERANIENSTR. 47

Wandern durch den Vorwerkpark

Der Park lockt nicht nur durch seine Rhododendronblüte

(Hb./LMP) Martin Röder hat einen einzigartigen Arbeitsplatz – er ist der verantwortliche Gärtner im Vorwerkpark, jener Parkanlage am Fuße des Toelleturms, die direkt an die Barmer Anlagen angrenzt. Und selbst wer schon einmal einen Spaziergang durch den Vorwerkpark unternommen hat und das Gelände zu kennen glaubt, sollte einmal eine Führung mit Martin Röder mitgemacht haben. Der Gärtner ist dort seit mittlerweile zehn Jahren tätig und kennt das „Revier“ wie seine eigene Westentasche. Bei einer Wanderung durch den Park erfahren am letzten Samstag dann auch knapp 40 Teilnehmer, dass nicht nur die Rhododendren die Faszination dieser Anlage ausmachen.



Martin Röder ist der für den Vorwerkpark verantwortliche Gärtner. (F.: LMP)

Zurzeit findet die Rhododendron-Blüte statt, und für die ist der Vorwerkpark am Rande der Barmer Anlagen weit über unsere Region hinaus bekannt. Röder ging bei seinen interessanten Vorträgen an ausgesuchten Plätzen aber auch auf die vielen seltenen und gefährdeten Tierarten ein, die sich mittlerweile in dem fast sechs Hektar großen Park angesiedelt haben. Da es sich bei der Anlage zu zwei Dritteln um ein Landschaftsschutz-, und zu einem Drittel um ein Naturschutzgebiet handelt, findet man hier inzwischen nicht nur Ringelnattern, Kreuzottern und Feuersalamander – neben Steinkäuzen ist inzwischen auch ein Uhu im Vorwerkpark

ansässig. Röder erzählt bei seinen Führungen auch viel von der Geschichte der Anlage, denn der Park wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Adolf Vorwerk angelegt, dem Gründer des gleichnamigen Unternehmens. Für die Öffentlichkeit zugänglich ist das Privatgelände offiziell erst seit 2003. Der Erhalt des Parks obliegt einer Stiftung, deren Vorstand stets aus dem jeweiligen Wuppertaler Stadtoberhaupt, dem oder der amtierenden Vorsitzenden des Barmer Verschönerungsvereins und einem Mitglied der Familie Vorwerk be-

steht. Trotzdem hat die Vorwerkpark-Stiftung organisatorisch nichts mit dem Verschönerungsverein und den mit diesem verbundenen „Barmer Anlagen“ zu tun. Die beiden Areale grenzen nur aneinander und so gibt es natürlich gemeinsame Interessen.

Unterwegs mit dem Gartenexperten bekommt man natürlich auch einen Eindruck von der fesselnden Landschaftsarchitektur, die den Vorwerkpark schon vor 100 Jahren ausmachte. Die zum Teil steilen Wege mit ihren atemberaubenden Aussichtspunkten und geschickt angelegten Sichtachsen sowie die romantischen Wiesen, Bäche und Teiche laden immer wieder zum Verweilen ein.

Die nächste Führung mit Martin Röder findet am 31. Mai statt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Toelleturm, Hohenzollernstraße 33. Ob dann die Rhododendren noch blühen ist ungewiss – für die interessanten Einblicke in den Park an sich lohnt sich die Wanderung aber auch, wenn die Rhododendronblüte bereits vorüber sein sollte.

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer und Autofahrerinnen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am **Mittwoch** am Dorner Weg, an der Lohsiepenstraße, Am Kraftwerk, am Schulweg, an der Kemmanstraße und Hauptstraße geblitzt sowie am Blombacher Bach

und im Rauental. Am **Donnerstag** kontrolliert die Stadt das Tempo erneut am Schulweg und an der Kemmanstraße sowie an der Unteren und Oberen Lichtenplazer Straße und der Lönsstraße. Am **Freitag** wird an der Jägerhofstraße, der Lüttringhauser Straße, Breitenstraße, Am Kraftwerk, am Schulweg, an der Kemmanstraße und Hauptstraße geblitzt.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

Pfarrer Grund referiert



(Ro.) Bei der Gesprächsrunde im Café Sara im Gemeindesaal von St. Joseph warf Pfarrer Norbert Grund (2.v.l.), seit Januar diesen Jahres leitender Geistlicher der vier Südhöhen-Gemeinden, einen Blick auf die Zukunft der Kirchen. Auch berichtete er von seinem Besuch auf dem 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg, der unter dem Motto stand „Hab' Mut – steh' auf!“ (Foto: PK)

2025 in Karikaturen

Zahlreiche Besucher bei Dr. Diederichs

(Lü./PK) Einmal in jedem Jahr zeigt Dr. Manfred Diederichs den aktuellen Teil seiner Karikaturen-Sammlung im großen Saal des Lüttringhauser Rathauses. Dazu verfasst der Senior-Chef des Remscheider Unternehmens Dirostahl launige Textbeiträge. Die Bilder zeigt er fortlaufend dazu auf einer Leinwand. Diese Veranstaltung ist Tradition und immer gut besucht.

Das war am Montag nicht anders. Bernhard Hoppe, Vorsitzender des Heimatbundes, begrüßte als Veranstalter Dr. Diederichs, der auch sofort „auf Betriebstemperatur“ war und loslegte wie die sprichwörtliche Feuerwehr. Die Quellen des Senior-Chefs sind unterschiedlich. Viele seiner Karikaturen findet er im Netz, manch andere werden ihm zugesandt, zumeist aus den USA, wo das Abdrucken von Karikaturen – zumindest zur Zeit – nicht immer und überall gerne gesehen wird.

Die gezeigten 168 Karikaturen bildeten das Weltgeschehen der vergangenen Monate auf bissige, humorvolle und geistreiche Art ab. So begann Dr. Diederichs den Reigen der Zeichnungen mit dem „Gipfeltreffen der lahmen Enten“. Der ehemalige Bundeskanzler und

Bundeskanzler), über das „Krötenschlucken“ und über vermeintlich „ruhige See“. Und dann wurde Merz doch noch gewählt. Die entsprechende Karikatur zeigt den Kanzler mit einer linken und einer grünen Krücke.

Doch auch die Außenpolitik hatte Manfred Diederichs im Blick, vor allem die der USA. Die Zeichnungen zeigten Papst Leo XIV. als Löwen, der den Dopteur Trump kritisiert, ein Wortspiel wurde angemessen gewürdigt – gemeint ist der „Trumpelpfad“ – und der Pechvogel des Jahres ist wohl die Friedenstaube. Deutlich war die Karikatur, in der ein Riesenhund mit sehr spitzen Zähnen zu sehen ist. Der Hund soll die USA darstellen, der Europa als lästige Warze am Hals trägt, und dazu die Sprechblase: „Wir müssen uns von der Abhängigkeit der Vereinigten Staaten befreien.“ Natürlich kam der amerikanische Präsident vor: Trump feuert die Demokratie, Trump als blitzgeworfener Zeus (nur wer genau hinsieht, gewahrt die Dollarzeichen in den Blitzen, ein Hinweis auf die Zölle des Präsidenten), Trump, der sich sein Tattoo, auf dem „I love Wladimir“ steht, wieder entfernen lassen will, Trump, der seine Residenz selbst put-

Deutsch-französisches Kinderfest

Zweisprachiger Kindergarten an der Jägerhofstraße

(Eib./LMP) Reges Treiben herrschte am vergangenen Samstag auf dem Gelände des Deutsch-Französischen Kindergartens an der Jägerhofstraße 255, der zu einem „Kinderspielefest und -flohmarkt“ eingeladen hatte. „30 Stände haben sich angemeldet“, berichtete Katharina Daviaud, die für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich zeichnete. So wurden im Haus und auf den Wiesen ringsum an Verkaufsständen und auf Picknickdecken allerlei Spielsachen, Kinderbücher und Anziehsachen angeboten.

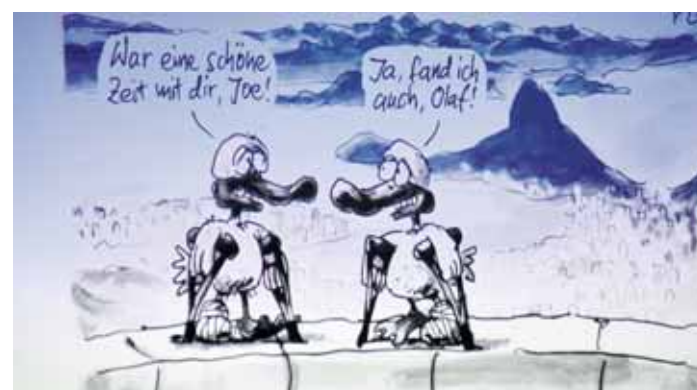
Gleichzeitig bekam man die Gelegenheit, Einblicke in das Konzept dieser interessanten



Katharina Daviaud (links) und Markus Larssen vom Deutsch-Französischen Kindergarten präsentieren das Kochbuch ihrer marokkanischen Köchin. (Foto: LMP)

Einrichtung zu bekommen, denn im „deutsch-französischen“ Kindergarten läuft tatsächlich alles zweisprachig ab: „Wir haben hier zurzeit 73 Kinder in der Betreuung“, erzählte Markus Larssen vom Vorstand des Kindergartens gegenüber dem SonntagsBlatt. Jede Gruppe habe eine deutsch- und eine französischsprachige Betreuerin. Etwa ein Drittel der Kinder habe die Wurzeln in einem Land, in dem Französisch gesprochen wird. Neben Frankreich sind das zum Beispiel viele afrikanische Länder, wie Marokko, Tunesien und Algerien. So können die einen Kinder bereits im Vorschulalter mit der französischen Sprache vertraut werden, und die anderen mit der deutschen Sprache. „Wir bieten hier viel mehr als das reine ‚Verwahren‘ von Kindern und haben eine sehr engagierte Elternschaft“, erklärt Markus Larssen und Katharina Daviaud fügt hinzu: „Beliebt sind unsere regelmäßigen ‚Interkul-

turellen Wochen‘ und das ‚Fest für alle‘, bei denen ein reger Austausch zwischen den jeweiligen Kulturen stattfindet.“
Täglich versorgt werden die Kinder und das Betreuungspersonal im Deutsch-Französischen Kindergarten von der festangestellten Köchin Fatima-Zahraa, die ihre Wurzeln in Marokko hat und deren Speisen so beliebt sind, dass der Kindergarten ein Kochbuch mit ihren Rezepten im Selbstverlag produzieren ließ. Doch auch der Kindergarten selbst ist beliebt – das spannende, kulturübergreifende Konzept findet über das nähere Umfeld der Jägerhofstraße hinaus Anklang bis nach Ronsdorf und Remscheid: „Die Eltern nehmen teilweise lange Anfahrtswege in Kauf, um ihre Kinder zu uns zu bringen“, weiß Katharina Daviaud. Und das seit mittlerweile über drei Jahrzehnten, denn der Kindergarten feierte im September letzten Jahres sein 30-jähriges Jubiläum.



Das Gipfeltreffen der lahmen Enten. (Foto: PK)

der ehemalige US-Präsident verabschieden sich voneinander. Einen großen Teil des gut neunzigminütigen Vortrags nahm die deutsche Innenpolitik ein, mit dem „Leiden des Bundesadlers“ und dem Senf, den alle Parteien zum Tagewerk hinzutun, über begossene Pudel (die erste fehlgeschlagene Wahl von Friedrich Merz zum

zen muss, weil er seine mexikanische Putzfrau gefeuert hat. Der Reigen der Zeichnungen endet mit der Verbindung von zwei sehr bekannten Figuren: Kann es sein, dass der amerikanische Präsident am Pippi-Langstrumpf-Syndrom leidet? Ganz nach dem Motto „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt?“

Die Heimatbühne legt wieder los

Premiere des neuen Stücks ist am 13. Juni

(Lü./PK) Die Proben sind in den letzten Zügen, denn in weniger als vier Wochen soll Premiere sein. Die Kulissen auf dem Gelände der Freilichtbühne unweit des Ludwig-Steil-Platzes stehen schon und bedürfen nur noch etwas an Feinarbeit. Die Rollenverteilung steht fest, das neue Stück ist verinnerlicht. Kurz: Die Lüttringhauser Heimatbühne legt wieder los.

Wie in jedem Jahr hat Dramaturg Christian Wüster, der zugleich Vorsitzender des Vereins der „Lüttringhauser Volksbühne“ ist, ein neues Stück verfasst. Titel der Komödie ist in diesem Jahr „Irren ist männlich“. Es geht um Wasser, das fehlt, um Streik und um Geschlechterkonflikte, alles das sehr humoristisch dargestellt, allerdings mit ernst Untertönen, wie man es von Wüster kennt. „Aber das Lachen steht wie immer im Vordergrund“, betont er.

Obwohl altbekannte Versatzstücke wie das sehr beliebte Solingen-Bashing und Wortspiele en masse weiterhin vorkommen werden, wird das neue Stück aber auch besonders sein. Wie Christian Wüster im Gespräch mit dem SONNTAGSBLATT berichtet, wird es keinen klassischen Bösewicht geben. Und es handele sich auch um keine klassische Liebesgeschichte, fügt Wüster hinzu. Das Stück sei etwas subtiler als seine Vorgänger.



Christian Wüster in den noch nicht komplett aufgebauten Kulissen für „Irren ist männlich“. (Foto: PK)

Die Namen der handelnden Personen sind indes wie gewohnt ausgesucht lustig. Wer sonst als Christian Wüster käme auf die Idee, eine Mitarbeiterin der Unteren Wasserbehörde Claire Grube zu nennen?

Wüster selbst spielt den Hotelgast Franz Kraxlhuber, den niemand versteht. Der Grund soll hier nicht verraten werden, es ist zu komisch. Aber auch Lumpen-Lisbeth oder Uschi Bummfidel (und ihr Sohn, dessen Name nicht nur komisch, sondern auch außergewöhnlich abstrus daherkommt) sind Figuren, die dem Dramaturgen schon ans Herz gewachsen sind.

Und so gehen die Proben unter Regisseur Guido Romlau weiter. Es werden viele Rollen doppelt besetzt, um das kom-

plette Ensemble einzubinden. „Irren ist männlich“ wird wie gewohnt eine Spielzeit von rund zweimal 45 bis 50 Minuten haben und von einem Blechbläserensemble, das von Gisela Wöck geleitet wird, begleitet. Es wird – ebenfalls wie gewohnt – keinen Vorverkauf geben. Karten an der Abendkasse kosten für Erwachsene 14 Euro, für Kinder und Jugendliche sechs Euro.

Die Aufführungen finden wie folgt statt: 13. und 14. Juni, 20. und 21. Juni und 27. und 28. Juni. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 16.00 Uhr.

Zusätzlich gibt es eine Aufführung im Remscheider Teo Otto Theater. Diese wird am Sonntag, dem 8. November 2026, um 15.00 Uhr stattfinden.

Französische Chansons auf Deutsch

Klaus Grabenhorst zu Gast bei den Naturfreunden



Klaus Grabenhorst feiert nächstes Jahr sein 50-jähriges Bühnenjubiläum. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Der Düsseldorfer Sänger und Erzählkünstler Klaus Grabenhorst fühlt sich bei den Ronsdorfer Naturfreunden fast schon ein wenig zuhause. Am letzten Sonntag hatte er im Rahmen einer Matinee im NaturFreundehaus auf der Luhnsfelder Höhe bereits seinen siebten Auftritt in den letzten zehn Jahren. Diesmal hatte er das Thema „Französische Chansons auf Deutsch“ im Gepäck und bewies eindrucksvoll seine Expertise auf diesem Gebiet.

Grabenhorst, der nächstes Jahr sein 50-jähriges Bühnenjubiläum feiern kann, begann Anfang der 1990er Jahre damit, französischsprachige Chansons ins Deutsche zu übersetzen. Und das gestaltete sich mitunter gar nicht so leicht –

selbst französische Kolleginnen, die ihm hier und da halfen, taten sich schwer damit, zum Beispiel die raffinierte Lyrik und die mit Anspielungen gespickten Texte eines George Brassens wirklich zu verstehen.

Auf diesen Brassens kam Klaus Grabenhorst denn auch immer wieder zu sprechen. Mit „Der Gorilla“ und „Das Massaker“ präsentierte er zwei Lieder aus dem Fundus dieses Dichters, Schriftstellers und Chansoniers, die gerade auch die frech-anzügliche, teilweise schon vulgäre Seite der Chansontexte jener Zeit der 1950er- und 1960er-Jahre verdeutlichen.

Der 68-Jährige „lebt“ diese Chansons auf seiner Bühne, trägt sie meisterhaft vor und

schafft es, den französischen Geist der Stücke mit ihrer Zärtlichkeit, Melancholie und Menschlichkeit mühelos ins Deutsche zu übertragen. Dabei interpretiert er manche Texte mit der lyrischen Leichtigkeit und den verspielten Textschnörkeln eines Reinhard Meys andere wiederum mit den zuweilen derben und manchmal brachialen Zeilenformulierungen eines Wolf Biermann, bleibt aber doch immer dem französischen Charme seiner Originale treu.

Was diese anderthalbstündige Darbietung ausmachte, waren aber darüber hinaus eben auch die vielen Geschichten und Anekdoten, die Grabenhorst über Georges Brassens, Jacques Brel, Juliette Greco oder Edith Piaf erzählen konnte. Und auch seine eigenen Erinnerungen waren absolut hörenswert, schließlich ist er schon im Mainzer „Unterhaus“ und in den Hauptnachrichten des französischen Fernsehens aufgetreten.

Wenn er zwischen zwei Musikstücken die Gitarre beiseitelegte und zu plaudern begann, kam er hier und da zwar „vom Hölzchen auf's Stöckchen“, wie man so sagt, wenn sich jemand bei seinen Erzählungen etwas verzettelt. Das störte aber überhaupt nicht, im Gegenteil – es war viel zu kurzweilig und interessant, was dieser „Erzählkünstler“ alles zu berichten wusste.

Sein nächster Auftritt bei den Naturfreunden in Ronsdorf ist auch bereits ausgemachte Sache: Im Juni 2027 wird er hier mit einer Hommage an „Reinhard Mey“ gastieren.

„Mein Alltag mit Demenz“

Respekt und Wertschätzung gegenüber erkrankten Menschen

(Ro./PK) „Am Puls der Zeit“ heißt die regelmäßig stattfindende Vortragsreihe in der Freien-evangelischen Gemeinde. Am Dienstag war die Ergotherapeutin Elga Breuer zu Gast in der sehr gut besuchten Runde (rund 45 Gäste) in der Cafeteria der Gemeinde. Ihr Thema lautete: „Mein Alltag mit Demenz“ und richtete sich zur Hauptsache an die Pflegenden, die sich an sieben Tage in der Woche jeweils 24 Stunden um ihre Schützlinge kümmern müssen.

Elga Breuer ließ ihre beruflichen und private Expertise in ihren Vortrag einfließen. „Pflegen ist Stress“, sagte sie. „Auf einer Skala von eins bis zehn geben sehr viele Pflegenden an: zehn!“ Und in diesem Fall, so die Ergotherapeutin, die zugleich systemische Coachin ist, sei Selbstfürsorge extrem wichtig. Breuer gewährte Einblick in ihre Pflegetätigkeit. Sie pflegte ihren Vater, der an Demenz erkrankt war eineinhalb Jahre gepflegt und sah, „wie dieser intelligente, vielseitig interessierte Mensch vor meinen Augen zerfiel.“

Einige Punkte, so Breuer, seien für den hohen Stresswert, den Pflegenden erfahren, verantwortlich. Zu denen gehört unter anderen die emotionale Verbundenheit mit dem zu pflegenden Menschen sowie seine soziale Isolierung, wenn zum Beispiel die Sprache des oder der Erkrankten nicht mehr verständlich ist oder Kommunikation gar nicht mehr erfolgen kann.

Daher gab Elga Breuer folgende Ratschläge, damit die Pflegekräfte verantwortungsbewusst mit ihren Kräften umgehen: Regelmäßige Auszeiten nehmen, Pausen einplanen, sich mit der Hilfsmittelverordnung beschäftigen („gerade in diesem Bereich gibt es kaum noch etwas, was es nicht gibt“), die Pflegeberatung unbedingt in Anspruch nehmen, Warnsignale wahrnehmen, auf genug Vitaminzufuhr achten („Das ist gut für das Gehirn“), über die eigenen Probleme mit Freunden oder der Familie reden, möglicherweise hilft auch das Beten. „Denn irgendwann“, so Breuer, „ist das Leben kein Wunschkonzert mehr.“

Dann heißt es: Was ist das kleinste Übel? Denn es sei ja klar, dass nach dem Stand der Medizin, Demenz nicht heilbar sei und sich schleichend verschlimmere.

Zum Ende ihres Vortrags ging die Ergotherapeutin auf die Kommunikation mit den an Demenz erkrankten Menschen ein. Wichtig war ihr, dass Kommunikation mit dem Herzen stattfindet. Kurze Sätze seien wichtiger als komplexere Zusammenhänge. Wenn Fra-

gen anstehen, solle man nach Möglichkeit Entweder-Oder-Fragen wählen und den Erkrankten Zeit für die Antwort geben. „Und achten Sie auf Respekt und Wertschätzung gegenüber dem erkrankten Menschen.“ Die Pflegenden haben sich den Erkrankten anzupassen, nicht umgekehrt.

Kleinere Gruppen aus dem Publikum standen auch nach dem offiziellen Ende des Vortrags beisammen und tauschten ihre Erfahrungen aus.



Elga Breuer bei ihrem Vortrag „Mein Alltag mit Demenz“ in der Freien evangelischen Gemeinde. (Foto: PK)

SONNTAGSBLATT: 20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

ANZEIGE

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

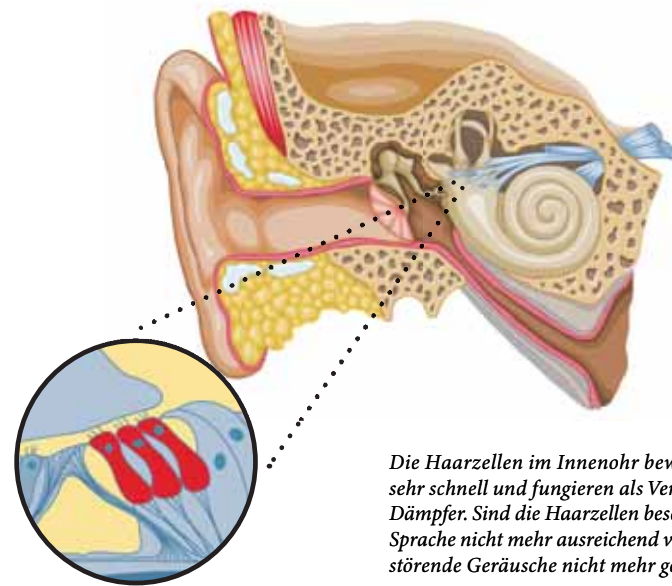
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgerausche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgerausche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von Phonak lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten Phonak-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Mit besonderer Beratung und Service sind die Phonak-Hörlösungen in Deutschland bei GEERS erhältlich. Aktuell sucht GEERS Testpersonen für die revolutionären Phonak-Hörgeräte. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die Phonak-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen aus-

probieren. Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 31. August als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile der Phonak-Hörlösungen.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt



GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



Wir sind sehr traurig, sie haben gehen lassen zu müssen,
sehr dankbar, sie in unserem Leben gehabt zu haben.

Doris Lieselotte Pohl

geb. Richter

* 28. April 1931 † 5. Mai 2026

Ein langes und erfülltes Leben voller Fürsorge
und Liebe für ihre Familie ist zu Ende gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit

Helmut & Minja Pohl
Ingrid Pohl
Alexander & Rita, Katharina,
Christoph & Irena als Enkel
Sebastian, Clemens, Sophia, Theresia,
Christina, Nari Lea & Jakob als Urenkel

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Überall sind Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Gefühle und Augenblicke.

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge entschlief
unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Emil Feller

* 10. März 1932 † 13. Mai 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir traurig Abschied:

Familien Feller
Familie Butschek

Elias-Eller-Str. 127, 42369 Wuppertal

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 11. Juni 2026, um 13 Uhr,
auf dem Ref. Friedhof Staubenthaler Straße, 42369 Wuppertal-Ronsdorf statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen erbitten wir
eine Spende an die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land (Burgholz),
Stadtparkasse Wuppertal, Kontonummer DE42 3305 0000 0000 9799 97,
BIC: WUPSDE33XXX, Stichwort: Emil Feller

kurz notiert

Brunch-Gottesdienst

(Ro.) Am Sonntag, den 31. Mai, lädt die Freie ev. Gemeinde Ronsdorf um 11 Uhr herzlich zu einem „Bring & Share“ – Brunchgottesdienst in das Gemeindehaus Bandwikerstraße 28-30 ein. Man frühstückt zunächst gemeinsam mit den Kindern. Kaffee und Tee sind dann fertig. Eine Auswahl von Brötchen und Butter werden von der Gemeinde gestellt. Nur für den

Belag müssen die Gäste selbst sorgen – Käse, Wurst, Marmelade, Brotaufstrich, Obst, was immer man gerne essen möchte, wird mitgebracht und miteinander geteilt. Ab etwa 11.30 Uhr können die Kinder in den Kindergottesdienst gehen (Anmeldung vor 11 Uhr im Foyer). Danach beginnt der eigentliche Gottesdienst unter dem Thema „Frühlingsgefühle oder Frust?“ Eine Kleinkinderbetreuung ist in dieser Zeit organisiert.

Schöne Blumen sind ein Halt
in den schwersten Stunden des Lebens.
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

Bestattungen
Griese
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29
Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.bestattungen-griese.de
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912 Kontakt über
Friedrich Kotthaus
Kotthaus
Bestattungen
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Ruhe nun – in Frieden.

Karin Grisard

geb. Korinski

* 25. Mai 1939 † 8. Mai 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Kinder, Enkelkinder
Anverwandte und Freunde

Traueranschrift: Bestattungen Keusen / Beisetzung Karin Grisard,
Uelfestraße 4, 42477 Radevormwald

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 27. Mai 2026, um 11.00 Uhr
in der Kapelle des Kommunalfriedhofes in Radevormwald statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung der Urne.

„Golden Memories“ angekommen

Einsatz nur möglich dank großzügigem Sponsoring

(Ro./db/PK) Das Angebot „Golden Memories“ – Gedächtnistraining mit der Kurt Keil Sammlung im Christlichen Altenheim Friedenshort – (das SONNTAGSBLATT berichtete) ging am 19. Mai in die vierte und damit in die offiziell letzte Runde.

An mehreren Tablets konnten die interessierten Heimbewohner:innen Memory miteinander spielen. Die Projektleiterin Anna Kowalec und alle Teilnehmenden waren begeistert von dem Angebot und bedankten sich bei Jako Plab und der leider verhinderten Carmen Pérez Gonzáles.

Wichtig bei diesem gelungenen Angebot ist besonders das Engagement der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, ohne deren



Mit viel Spaß und Interesse spielen zwei Bewohnerinnen mit Anna Kowalec Memory auf einem Tablet. (Foto: db)

großzügige Unterstützung das Projekt nicht hätte verwirklicht werden können. 50.000 Euro wurden von der Stiftung für „Golden Memories“ freigegeben.

Die exzellenten Ergebnisse des Projekts in Ronsdorf sprechen für sich. Es ist zu hoffen, dass das Christliche Altenheim Friedenshort „Golden Memories“ weiterführt.

Kraft schöpfen – durch Taizé

Eine besondere Atmosphäre in der Lutherkirche

(Ro./PK) Eine sehr besondere Atmosphäre liegt über den Taizé-Abenden in der Ronsdorfer Lutherkirche – schon immer. Die entrückten, teils verinnerlichten Gesänge ermöglichen dies. Die ständigen Wiederholungen des Gesungenen sind ein wichtiger Bestandteil der Grundstimmung. Die Musikalität von Kantor Christian Auhage tut ihr Übriges dazu.

Mehr als 40 Gläubige waren gekommen, um mit Auhage

und Pfarrerin Slupina-Beck einen Abend zu erleben, der unter dem Motto „Kraft schöpfen“ stand. Und dazu eignen sich die Gesänge des ökumenischen Männerordens in Taizé (im Département Saone et Loire im Osten Frankreichs) in herausragender Weise.

Die Gesänge sind harmonisch und melodisch nicht komplex, sondern bewusst einfach gehalten, so dass man auch ohne musikalische Vorbil-

dung mitsingen kann.

Die Faszination eines Taizé-Abends entwickelt sich auch noch aus anderen Bestandteilen: Wenn sich wie von selbst unter den Besuchenden ein Kanon entwickelt, wenn das „Vater unser“ gesungen wird oder – wie es immer wieder geschieht – für zwei Minuten totales Schweigen herrscht, so dass man seinen eigenen Atem hört und ihn dämpft, weil er zu laut sein könnte.

WORT ZUM SONNTAG

Plötzlich weicht die Angst

Es ist Pfingstsonntag. Die Kirche feiert die Geistkraft Gottes. Es ist der Tag, an dem Menschen neu zu sprechen beginnen.

Die Jünger sitzen verängstigt beieinander, die Türen verschlossen. Dann kommt der Geist Gottes – nicht laut als Machtwort, sondern wie ein Sturm, der festgefahrene Gedanken löst. Plötzlich verstehen Menschen einander, obwohl sie verschiedene Sprachen sprechen. Plötzlich weicht die Angst und die Jünger gehen mutig hinaus.

Pfingsten erzählt davon, dass Verständigung möglich

ist. Nicht Gleichmacherei, sondern echtes Hin-Hören. Gerade in einer Zeit, in der Algorithmen uns dazu verleiten können, die eigene Meinung als universal geltend zu empfinden, in einer Zeit in der Debatten schnell hart werden und manch einer nur noch die eigene Sicht gelten lässt, wirkt diese alte Geschichte erstaunlich aktuell.

Die Geistkraft Gottes zeigt sich nicht in großen Parolen, sondern dort, wo Menschen Mut finden: ein klärendes Gespräch beginnen, versuchen den Standpunkt des anderen zu verstehen, Trost

schenken, Fehler eingestehen oder Brücken bauen. Pfingsten erinnert daran, dass Gottes Geist Menschen bewegt – hinaus aus Angst und Enge, hinein in Offenheit und Gemeinschaft.

Vielleicht braucht unsere Zeit weniger Leben in den eigenen „Bubbles“ und mehr Mut, sich vom Geist der Verständigung bewegen zu lassen. Pfingsten wäre dann nicht nur ein Feiertag, sondern eine Haltung.

Theresa Hennecke
Gemeindefereferentin auf
den Wuppertaler
Südhöhen

Neues Format

Konfirmation in der Lutherkirche

(Ro.) Zur Zeit gehen insgesamt 52 Einladungen an die Neukatechumenen raus, die nach den Sommerferien mit dem neuen monatlichen Sams-tags-Modell unter den Fittichen von Jugendleiter Simon Lahn und Pfarrerin Friederike Slupina-Beck

Teamer:innen starten werden. Das Team ist gespannt darauf, wie viele Jugendliche sich am 28. Juni beim großen WM-Fußballgottesdienst zur „Mannschaftsaufstellung“ (sprich Konfi-Anmeldung) in der Lutherkirche einfinden werden.



Pfarrerin Friederike Slupina-Beck und Simon Lahr freuen sich auf die neuen Konfirmand:innen. (Foto: privat)

Mit Musik in den Lenz

Seniorenachmittag der Ref. Gemeinde



(Ro.) Am Samstag, den 16. Mai, feierten Seniorinnen und Senioren der Reformierten Gemeinde bei einem gemütlichen Kaffeetrinken den Frühling.

Der Walzer Nr. 2 aus der Jazz-Suite des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch bereitete den konzertanten Teil des Nachmittagschwungvoll vor. Musikalisch gestaltet wurde dieser durch das „Salon-Ensemble Bergisch-Land“ unter Leitung des Pianisten Martin Storbeck.

In der Tradition Berliner und Wiener Kaffeehäuser unter-

hielten die Musiker:innen und das Publikum mit beliebten Werken aus Klassik und gehobener Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts.

Mit dem bekannten Frühlingslied „Nun will der Lenz uns grüßen“ motivierten sie die sangesfreudigen Gemeindeglieder zu einer berührenden Chorleistung.

Eine Andacht entlang des geistlichen Sommerliedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt beendete den gelungenen Nachmittag.

ERNST
Bestattungen

empfindlich

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de

Bestattungen

KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei

Breite Straße 7b · © 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

SONNTAGSBLATT

20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Scharpenacken, Freudenberg, Blombach, Linde, Böhle, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen und Grund

Erzählte und gespielte Märchen

Ingrid Reinhardt zu Gast in der Stadtbibliothek



Ingrid Reinhardt, professionelle Märchenerzählerin in ihrem Element. Und den Froschkönig hat sie auch direkt mitgebracht. (Foto: PK)

(Ro./PK) Die professionelle Ronsdorfer Märchenerzählerin Ingrid Reinhardt ist bei Ihren Gastspielen landauf, landab auf Zuhörende in jedem Alter vorbereitet. Ihre besondere Liebe gilt jedoch den Kindern. Reinhardt geht ihrer Profession seit mehr als 20 Jahren nach. In den letzten zehn Jahren bietet sie einmal pro Monat Märchenführungen durch den Vorkamp-Park an.

„Aber nach Corona“, berichtet die Märchenerzählerin im Gespräch mit dem Sonntagsblatt, „kommen nicht mehr so viele Kinder, eine Tatsache, die auch in anderen Gewerben feststellbar ist.“ Und weil das so ist, kommt Ingrid Reinhardt zu den Kindern. Am Wochenende war sie zu Gast in der Stadtbibliothek in Ronsdorf. Dabei erzählte sie nicht nur eines der bekanntesten

Märchen der Gebrüder Grimm, sie ließ es auch von den anwesenden Kindern spielen.

Sie entführte ihr junges Publikum in eine Zeit, „als das Wünschen noch geholfen hat.“ Zu einem kühlen Brunnen geht die Reise, in der auch weiße Spielkugeln, eine Prinzessin und ein sprechender Frosch ihre Rollen spielen. Ja, die Rede ist vom Froschkönig. Gegen Ende des Märchens kommt ein Zitat vor, von dem man schon immer mal wissen wollte, woher es stammt: „Heinrich, der Wagen bricht.“ Aus dem „Froschkönig“ ist es.

Die fünf zur Märchenstunde gekommenen Kinder spielen abschließend das Märchen mit verteilten Rollen, wobei auffällt, dass niemand den „hässlichen“ Frosch spielen will. „Gut“, sagt Ingrid Reinhardt, „dann spiele ich den selbst“, und sagt zu dem Mädchen, dass die Königstochter spielt: „Dann bin ich ja später dein Mann.“ Alle lachen und singen am Ende das Froschlied – mit einem herzlichen „Quak“.

Bandwirkermuseum

Großes Interesse an altem Handwerk



(Ro.) Anlässlich des Internationalen Museumstags konnte das Bandwirkermuseum in Ronsdorf am vergangenen Sonntag zahlreiche Gäste begrüßen. Mehr als 140 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Geschichte der Bandwirkerei und die historischen Maschinen kennenzulernen. Das große Interesse und die vielen Gespräche zeigten, wie lebendig das traditionelle Handwerk auch heute noch wahrgenommen wird. Besonders die Vorführungen der funktionierenden Bandstühle und die Einblicke in frühere Arbeitswelten fanden großen Anklang bei den Gästen. Auch das Bandwirkercafé war durchgehend gut besucht. Bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln nutzten viele Gäste die Gelegenheit zum Austausch und zum gemütlichen Verweilen.

Das Bandwirkerteam des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins freute sich über die positive Resonanz und den gelungenen Museumstag. (Foto: db)

Ausflug in die schönen Künste

Ausstellungsreihe im W-tec Technologiezentrum

(Hb./LMP) Zu einer besonderen Veranstaltung hatte Flora Jörgens am Dienstag ins Gebäude 5 des W-tec Technologiezentrums Wuppertal an der Heinz-Fangman-Straße 4 eingeladen. Dort, wo in den modernisierten Gebäuden der alten „Sagan-Kaserne“ heute Büro- und Tagesräume nicht nur für Start-up-Unternehmen angeboten werden, versucht Flora Jörgens derzeit als Kuratorin eine Ausstellungsreihe mit dem Titel „Escapade beaux-arts“ zu etablieren. Mit diesem „Ausflug in die schönen Künste“ knüpft die freie Journalistin an ihr seit 2010 veröffentlichtes Magazin „Escapade Belles-Lettres“ an und bietet Künstler:innen eine weitere Plattform für deren Bilder, Fotos, Skulpturen und Collagen.



Ausstellung auf einem Büroflur im Gebäude 5 des Technologiezentrums – die Künstler:innen (v.l.n.r.) Karl-Heinz Jardner, Marcus Verhülsdonk, Renate Flohr, Flora Jörgens, Pia Dreßler-Theis und Regina Tanne gaben Einblicke in ihre Arbeit. (Foto: LMP)

So hatte die Öffentlichkeit am Dienstag unter dem Motto „Kaffee, Kekse, Kunst“ die letzte Gelegenheit, einen Blick auf die Ausstellung zu werfen, die dort seit dem 19. März gehangen hatte. Karl-Heinz Jardner, Renate Flohr, Pia Dreßler-Theis und Regina Tanne stell-

ten noch einmal persönlich ihre Werke vor und gaben den einen oder anderen Einblick in ihre künstlerische Arbeit.

Unter den Gästen fand sich auch Marcus Verhülsdonk, der in der nächsten Ausstellung mit seinen Fotografien vertreten sein wird.

Denn schließlich kam es an diesem Nachmittag gewissermaßen zur „Staffelübergabe“:

Die Werke – unter anderem auch aus den Ateliers von Carsten Meißner und Marion Sachsenröder – wurden abgehängt, um sofort Platz für die zweite Ausstellung der „Escapade beaux-arts“-Reihe zu machen. Sie trägt den Titel „Voyage, Voyage“ und wird am kommenden Mittwoch, den 27. Mai, ab 15.00 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Wuppertaler Heimat-Preis 2026: Jetzt bewerben

(W.) Die Stadt Wuppertal lobt auch in diesem Jahr den Heimat-Preis aus. Mit der Auszeichnung wird besonderes ehrenamtliches Engagement gewürdigt, das das Zusammenleben in der Stadt stärkt, Men-

schen miteinander verbindet und einen Beitrag zu einem offenen und toleranten Miteinander leistet.

Die Bewerbungs- und Vorschlagsphase für den Heimat-Preis 2026 beginnt am Mitt-

woch, 27. Mai. Bis zum 8. Juli können sich engagierte Wuppertaler Vereine, Initiativen, Organisationen und Institutionen selbst bewerben oder durch Dritte vorgeschlagen werden. Die Teilnahme erfolgt

über ein Online-Formular auf der neuen Projektseite: „www.talbeteiligung.de/heimatpreis“.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine vielfältig besetzte Jury, die die Engagementlandschaft der Stadt wi-

derspiegelt. Insgesamt stehen 15.000 Euro an Preisgeldern zur Verfügung, die auf bis zu drei Preistragende verteilt werden können. Infos zum Heimat-Preis NRW finden sich unter „www.mhkbd.nrw“.

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Versetzung gefährdet? Nachhilfe durch Privatlehrer in Mathe, Englisch, Deutsch, komme ins Haus, Tel. 02 02 - 29 99 82 81.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr 02 02 - 2 46 13 13

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

KAUFE hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronze, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr

Immobilien

Gesucht: Ruhige Mieter für EG-Wohnung in Wuppertal-Ronsdorf Zentrum, 70 qm, 480,00 Euro Kaltmiete plus Nebenkosten, 3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, ab 01.08.2026, Telefon 02 02 - 25 31 01 63 + 01 78 - 6 32 54 53.

Sehr schöne, gepflegte ETW in Ronsd.-City, Bj. 1961, 55 qm, DG, 2 Zi., KDB, kein Reparaturstau, KP Euro 110.000,- (ohne Markler), Telefon 02 02 - 46 43 20.

Junge Familie sucht Eigentumswohnung ab ca. 85 qm in Ronsdorf o. kleines RH. Freuen uns über jeden Anruf. Tel. 01 57 - 73 67 70 43.

Gesundheit

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheider Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Mobile Fußpflege (medizinisch) kommt zu Ihnen nach Lüttringhausen, Ronsdorf ab 32,50 € oder Lichtscheid ab 35,- €, T. 0 21 91 - 6 92 29 83.

Haarausfall ist behandelbar! Termine unter 46 44 10, **Gabriele Luckner, Friseurmeisterin/Capelloin**.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

KUHLEND AHL GmbH
Feine Fleisch- und Wurstwaren

KUHLI'S SCHINKENFLEISCHWURST
mit und ohne Knoblauch 100gr. **1,69**

GEKOCHTE PUTENBRUST
leicht angeräuchert 100gr. **2,39**

Die Bestel!

KUHLI'S GRILLBRATWURST
lose 100gr. **1,39**

VON DER FÄRSE: CEVAPCICI
perfekt für den Grill 100gr. **1,79**

ELSÄSSER BAUERNHÄHNCHENBRUST
besonders zart & mager - auch mariniert 100gr. **1,89**

NACKENSTEAKS
vom Münsterländer Landschwein 100gr. **1,29**

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSdorFER FILIALE

Mo. RUHETAG		
Di.	Schnitzel "Hawaii" mit Kroketten und Salat	10,95€
oder	Lasagne nach Art des Hauses	8,50€
Mi.	Möhren-Eintopf mit Einlage	8,50€
oder	Cyros-Geschnetzeltes mit Zaziki, Reis und Krautsalat	9,95€
Do.	Sauerkraut mit Kasseler und Püree	9,95€
oder	Paprika-Hack-Pfanne mit Reis	9,00€
Fr.	Erbsensuppe mit Einlage	6,20€
oder	½ Hähnchen mit Kartoffel-Gurkensalat	9,50€

Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180

KUHLEND AHL GMBH
kuhlendahlgmbh kuhlendahl_gmbh info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487

Taxi-App

In der App bestellen & bezahlen

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren

TAXI ZENTRALE WUPPERTAL

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

HAUT & JORDAN IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG

- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER

- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst

OBERDÖRNEN 7 42283 WUPPERTAL TEL. 02 02 - 2 55 50-0 INFO@HAUT-JORDAN.DE WWW.HAUT-JORDAN.DE

BÄCKEREI Steinbrink

Wir schaffen noch mit Herz & Hand

www.sonntagsblatt-online.de

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken

BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland Möbelaußenaufzug mit Bediener Möbellager: Ronsdorf

Telefon 02 02 - 47 53 33

THOMAS POHL SANITÄR HEIZUNG

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Goldlackstraße 17 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 46 95 63 sanitaer-pohl@t-online.de

SONNTAGSBLATT

20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Scharpenacken, Freudenberg, Blombach, Linde, Böhle, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen und Grund

Vielschichtiges Programm

Christoph Ritter bei der Orgelmusik zur Marktzeit

(Ro./PK) In der 233. Ausgabe der Orgelmusik zur Marktzeit in der katholischen Kirche St. Joseph bestach Christoph Ritter, gebürtiger Wuppertaler und heute in Mülheim tätiger Organist, durch ein ausgesuchtes vielschichtiges Programm, das auch selten zu hörende Stücke beinhaltet.

Johann Sebastian Bachs Triosonate BWV 526 besticht durch drei annähernd gleich lange Sätze und eine gewisse Leichtigkeit, die manchen strengeren Bach-Werken abgeht. Dies ist dem Einfluss der italienischen Komponisten des beginnenden 18. Jahrhunderts zuzuschreiben. Andere Komponisten schätz-

ten das Werk besonders. So bearbeitete Wolfgang Amadeus Mozart, der 30 Jahre nach der Fertigstellung dieser Sonate geboren wurde, den 2. und den 3. Satz für Streichtrio. Das schwebende Largo als Mittelsatz ist einzigartig.

Den größtmöglichen Kontrast zu Bachs Musik sind die Kompositionen von Olivier Messiaen. Der französische Komponist, durch und durch ein Kind des 20. Jahrhunderts, verzichtet größtenteils auf Melodien und lässt seine pointilistischen Töne nur gelegentlich durch „reine Harmonien“ verträglicher werden.

Es ist keine atonale Musik, aber moderne Musik ohne er-

kennbare Regeln, in der sich permanent Töne reiben und so für Spannung sorgen.

Die seltenen Harmonien sorgen für deren Auflösung. Zu hören waren zwei Stücke Messiaens, die Bezug zu christlichen Themen hatten.

Das Programm des Organisten endete mit dem bemerkenswert kurzen Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur des von J.S. Bach hochgeschätzten Dietrich Buxtehude, der 1707 in Lübeck starb und dessen Wirken Bach nachhaltig beeinflusste.

Die nächste Orgelmusik zur Marktzeit findet am 20. Juni statt. Zu Gast wird dann der in Köln tätige Meik Impeko-

Bürgersprechstunde der SPD Lüttringhausen

Zum Rathaus kamen mehr Interessierte

(Lü./PK) Regelmäßig bietet die Lüttringhauser SPD Bürgersprechstunden an, in denen die Einwohner:innen von Remscheids Stadtteil ihre Sorgen und Probleme den Sozialdemokraten innerhalb der Bezirksvertretung mitteilen können.

Nach dem Experiment, die Bürgersprechstunde im Stadteiltreff Klausen abzuhalten (was leider wenig angenommen wurde), kam man am Mittwoch nun wieder vor dem Lüttringhauser Rathaus an einem Stand zusammen. Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhilt Dietrich, Erden Ankey-Nachtwein (Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Remscheid) sowie die Bezirks-

vertreter Adolf Kappenstein und Frank Hofmann nahmen die Anregungen der interessierten Bürger:innen an und diskutierten mit ihnen.

So sprach ein Passant die anwesenden SPD-Mitglieder an. Er stamme aus Niedersachsen und sei wegen der Arbeit nach Remscheid gezogen. Seine Anregung bezog sich darauf, dass es in seiner Heimat Usus sei, dass alle Kioske am Sonntag geöffnet haben. Warum dies in Remscheid nicht möglich sei, wollte er wissen.

Andere Passanten ließen sich über die ihrer Ansicht nach zweifelhaften Zustände in einer psychiatrischen Klinik im Stadtteil aus. Die Zuständigkeit für diese Themen wurde



V.l.n.r. warten Frank Hofmann, Erden Ankey-Nachtwein, Dr. Gerhilt Dietrich und Adolf Kappenstein auf Bürger:innen mit ihren Fragen. (Foto: PK)

von den Sozialdemokraten diskutiert und angeregt, auch den Remscheider Oberbürgermeister einzubinden.

Das Quartett der anwesenden Sozialdemokraten erhielt auch Besuch von einem Pöbler, der

– sichtbar angetrunken – Parolen aus der NS-Zeit grölte und die Sozialdemokraten zum Teil übel beleidigte. Die herbeigerufene Polizei kümmerte sich um den Störenfried und erteilte ihm einen Platzverweis.

Regionales Branchenregister

Bäckerei Beckmann Bäckermeister Beckmann – in Lüttringhausen und Ronsdorf – <i>Wir freuen uns auf Sie!</i>	Elektro ELEKTRO HALBACH • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	Gartenbedarf Heimtier- und Gartenbedarf Geranienstr. 47 42369 Wuppertal Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf	Glas Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas Ihr Ronsdorfer Glaser Heinz Otto Holthäuser Str. 41 a Tel. 46 43 36 Fax 46 39 98	Optiker Brillen BÜCHNER W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8 Parkett	Rehabilitation Sanitätshaus Böge GmbH Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid Telefon 02 02 - 76 97 83 58 info@boege-online.de · www.boege-online.de Sanitätshaus Böge	Versicherung WJW Versicherungs- und Finanzmakler Hans Werner Jungke Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid Telefon (0 21 91) 69 444 85 h.w.jungke@wjw-finanz.de																																																																																	
Bücher Ronsdorfer Bücherstube Staasstraße 11 42369 Wuppertal Ruf 02 02 / 246 16 03 info@buchkultur.de www.buchkultur.de	Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN Für Sie im Einsatz!!! Tel.: 978 9910 Am Kraftwerk 3 Wpt. - Ronsdorf FROESE & EBHARDT Elektroinstallationen · Photovoltaik Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen Autorisierter Miele Kundendienst Hauptstraße 6a 58332 Schwelm E-Mail: info@e-froese.de Tel.: 02 02 - 57 00 37	Garagentore meyertore VERTRIEB MONTAGE SERVICE HÖRMANN • Garagentore · Hausteilmontage • Feuerschutztüre und -türen • Industriezirkelklappe • Roll- und Schwellentore Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de www.sonntagsblatt-online.de	Heizung seit 1933 WEIDEN Heizung · Klima · Sanitär Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de	PARKETT FRISCHEMEIER • Parkett • Vinyl • Laminat • Teppich Telefon 75 20 12 www.parkett-frischemeier.de	Sanitätshaus GMBH CORDEWENER Einlagen · Orthesen · Bandagen Computergestützte Messverfahren Lymphologie · Phlebologie Maßschuhe · Bequemenschuhe W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22 02 02 - 94 64 83 55	Werbung Atelier Jo Budde 42369 W.-Ronsdorf Forststraße 20 Telefon 2 46 13 13 Telefax 2 46 13 14																																																																																	
Computer Computer Kuna Hardware Software Schulungen Telekommunikation Reparatur Service Spiele Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54	SUDOKU Lösung vom 17.05.2026 ●●●●● <table border="1"> <tr><td>9</td><td>8</td><td>1</td><td>4</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>5</td><td>7</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>2</td><td>8</td><td>7</td><td>5</td><td>9</td><td>4</td><td>1</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>5</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>8</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td><td>8</td><td>9</td><td>1</td><td>6</td><td>4</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>4</td><td>1</td><td>3</td><td>7</td><td>2</td><td>9</td><td>8</td></tr> <tr><td>1</td><td>9</td><td>8</td><td>2</td><td>6</td><td>4</td><td>3</td><td>7</td><td>5</td></tr> <tr><td>7</td><td>2</td><td>3</td><td>6</td><td>4</td><td>8</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td></tr> <tr><td>8</td><td>1</td><td>9</td><td>7</td><td>5</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td><td>6</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6</td><td>3</td><td>9</td><td>1</td><td>7</td><td>8</td><td>2</td></tr> </table>	9	8	1	4	2	3	6	5	7	3	6	2	8	7	5	9	4	1	4	7	5	9	1	6	8	2	3	2	3	7	5	8	9	1	6	4	6	5	4	1	3	7	2	9	8	1	9	8	2	6	4	3	7	5	7	2	3	6	4	8	5	1	9	8	1	9	7	5	2	4	3	6	5	4	6	3	9	1	7	8	2	Gartengeräte Reinshagen Garten- und Motorgeräte Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de	Hutmode GEBEANA® Hüte · Mützen Schals · Accessoires Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf Telefon (02 02) 76 93 57 85 Mitten im ♥ von Ronsdorf	Photovoltaik ELEKTRO HALBACH • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	Sanitär Schleupen Sanitär- & Heizungstechnik Hans-Walter Schleupen Gas- und Wasserinstallateurmeister An der Blutlinke 59 · 42369 Wuppertal Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16 E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de	Schilder sign text Digitaldrucke Car-Wrapping Beschriftungen & vieles mehr! Staubenthaler Str. 3 www.signtext.de
9	8	1	4	2	3	6	5	7																																																																															
3	6	2	8	7	5	9	4	1																																																																															
4	7	5	9	1	6	8	2	3																																																																															
2	3	7	5	8	9	1	6	4																																																																															
6	5	4	1	3	7	2	9	8																																																																															
1	9	8	2	6	4	3	7	5																																																																															
7	2	3	6	4	8	5	1	9																																																																															
8	1	9	7	5	2	4	3	6																																																																															
5	4	6	3	9	1	7	8	2																																																																															
Container Container für Schutt & Müll Tamm GmbH Gasstraße 11 ☎ 4 69 83 72	Garten Garten- und Landschaftsbau Ralf Feick Gärtnermeister Planung und Ausführung von: • Gärten · Feuchtbiosphären • Wegen und Terrassen • Gartenpflege Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38	Gastronomie La Favola Ristorante · Pizzeria Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantelafavola.de Öffnungszeiten: Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr Dienstag + Mittwoch Ruhetag Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf	Küche GABEL Küchen mit Leidenschaft Küchenstudio · Beratung · Montage W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6 Tel. (02 02) 4 66 09 64 www.kuechen-sabel.de	Rechtsanwälte Ihre Fachanwälte im Bergischen Land RECHTSANWÄLTE ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 46 01 80 Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid Tel. (0 21 91) 8 42 99 52 www.altemann.de www.sonntagsblatt-online.de	Sport proKRAFT Training RS Krafttraining GmbH Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid Telefon (0 21 91) 5 89 19 99 www.proKRAFT.Training	20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung																																																																																	
SonntagsBlatt Telefon (02 02) 2 46 13 13 Telefax (02 02) 2 46 13 14 www.sonntagsblatt-online.de info@sonntagsblatt-online.de	Plöttner Garten- und Landschaftsbau Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21	Impressum Verlag SonntagsBlatt Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13 www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf	Rehabilitation C.Beuthel Das Sanitätshaus Erich-Hoepner-Ring 1 42369 Wuppertal Telefon (0202) 430 46-800 info@beuthel.de · www.beuthel.de	Tankstelle Tankstellen - Heizöl & Diesel Schmierstoffe - Strom & Erdgas Ernst Buscher GmbH & Co. KG Staubenthaler Str. 17 0202 - 246 700 www.buscher-oil.de info@buscher-oil.de Shell Markenpartner	SUDOKU ●●●●● <table border="1"> <tr><td>5</td><td>3</td><td></td><td>9</td><td>6</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>2</td><td></td><td>5</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>9 6</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 2</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 3</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>7</td><td>4</td><td>9</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td></td><td>6</td><td></td><td>7</td><td>8</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>9</td><td>5</td><td>7</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5</td><td>1</td><td>2</td><td></td><td></td></tr> </table>	5	3		9	6						2		5					9 6				1					3 2									2 3	6	7	1										7	4	9				2			6		7	8			9	5	7											5	1	2			
5	3		9	6																																																																																			
	2		5					9 6																																																																															
			1					3 2																																																																															
								2 3																																																																															
6	7	1																																																																																					
			7	4	9																																																																																		
2			6		7	8																																																																																	
9	5	7																																																																																					
				5	1	2																																																																																	

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • TC Blau-Weiss Ronsdorf 1926 e.V., Rädchen 6, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

5	3		9	6				
	2		5					9 6
			1					3 2
								2 3
6	7	1						
			7	4	9			
2			6		7	8		
9	5	7						
				5	1	2		

Quaggamuschel: Wupperverband will der Ausbreitung vorbeugen

(Reg.) Invasive gebietsfremde Arten stellen in Zeiten klimatischer Veränderungen eine große Herausforderung in der Wasserwirtschaft dar. Sie etablieren sich in neuen Lebensräumen und ihre rasante Vermehrung und Ausbreitung kann unerwünschte Auswirkungen haben. Zu diesem gehören u. a. die Verdrängung einheimischer Arten, hohe Kosten durch Nutzungseinschränkungen und das Risiko der Ver-

breitung von Krankheiten.

Eine Art, die sich zunehmend in Deutschland ausbreitet, ist die Quaggamuschel. Bislang wurde sie noch nicht in den Gewässern im Wupperebiet nachgewiesen. Da sie aber in anderen Talsperren schon gefunden wurde, greift auch der Wupperverband dieses Thema vorsorglich auf. Denn die Prävention der weiteren Ausbreitung ist die wichtigste Maßnahme zum Schutz der

Gewässer. So können Freizeitgäste an den Wupperverbands-Talsperren einen wichtigen Beitrag leisten. Dies betrifft insbesondere die Brauchwassersperren, an denen viele Freizeitaktivitäten stattfinden: Wupper-, Bever-, Brucher- und Lingese-Talsperre. Sämtliches Freizeitequipment, das in Gewässern verwendet wird (wie Boote, SUPs, Angel- und Tauchausrüstung), sollte gründlich gereinigt und vor erneuter

Benutzung vollständig getrocknet werden. Bei der Reinigung sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Vollständige Entfernung von Bilgen-/Restwasser und Entleerung wassergefüllter Behälter
- Gründliche Reinigung möglichst mit heißem Wasser (Empfehlung: mindestens 60 Grad Celsius)
- Keine Reinigung in unmittelbarer Gewässernähe

- Vollständige Trocknung über längere Dauer vor erneuter Benutzung (Empfehlung: einige Tage)
- Entsprechende Bestimmungen werden in die Wassernutzungsordnungen und Bestimmungen zur Fischereiausübung aufgenommen. Infos sind auf der Webseite des Wupperverbands zu finden: „www.wupperverband.de/service/wissen-und-lernen/themen/invasive-arten/quaggamuschel“.



Quaggamuschel

(Foto: Ruhrverband)

Sport in der Region

Linde beendet Aufstiegstraum

Bittere 1:3-Niederlage gegen Cronenberger SC II

(Ro./LMP) Zugegeben, es war bis zuletzt nur noch ein Rechenexempel. Und dass sich im eine Stunde früher angepfiffenen Spiel die Breiten Burschen Barmen gegen den SC Sonnborn mit 1:1 trennten und damit beide die Aufstiegsfeiern einleiten konnten, beendete die Bezirksliga-Träume des SV Jägerhaus-Linde am vergangenen Sonntag sowieso schon.

Hinzukam aber auch, dass im Heimspiel der Blau-Weißen Linde gegen die zweite Mannschaft des Cronenberger SC nicht mehr allzu viel zusammenlief.

Davide Leikauf hatte die Gäste in diesem Südhönderby durch einen Strafstoß in der 14. und einen Freistoß in der 33. Minute mit 2:0 in Front gebracht.

Als in der zweiten Halbzeit Leon Brieda in der 56. Minute den Anschlusstreffer markierte, keimte kurz Hoffnung auf, denn Linde hat ja in dieser Saison schon so manches Match drehen können.

Aber nicht so am Sonntag. Als Robert Okulski nur vier Minuten später mit seinem



„Capitano“ Felix Brügggen (Linde, rechts) spitzelt Jose Inglema (CSC II) den Ball vor den Füßen weg. Brügggen wechselt zur neuen Saison zum Lokalrivalen TSV Ronsdorf in die Bezirksliga. (Foto: LMP)

Treffer zum 1:3 für den CSC den alten Abstand wiederherstellte, war das Ding „opp Linde“ geritzt.

Linde kann nun in den restlichen beiden Spielen die Meisterschaftsrunde in Ruhe ausklingen lassen und für die neue Saison in der Kreisliga A planen. Ein Wechsel steht bereits fest: Der TSV Ronsdorf melde-

te in der vergangenen Woche, dass Felix Brügggen künftig das Zebra-Trikot in der Bezirksliga überstreifen wird.

Der Kapitän des SVJ, der in den letzten 13 Jahren von der Jugend auf für die Blau-Weißen spielte, war zuletzt der Kopf und das Herz der Mannschaft und wird schwer zu ersetzen sein.

Der FC Remscheid steigt in die Bezirksliga ab

SSV Germania hält die Liga – TSV II siegt hoch und bleibt in der Kreisliga A

(Reg./PK) Was viele Beobachter schon seit Monaten vorausgesehen haben, ist nun Realität geworden: Der FC Remscheid ist nach der 1:4-Niederlage bei der SG Unterrath sportlich abgestiegen und spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga. Die Verantwortlichen werden zusehen müssen, die Mannschaft einigermaßen zusammen zu halten, da sonst ein Chaos droht. Dazu wird der Vorstand des FCR am 26. Mai neu gewählt. Vor dem neuen Vorstand türmt sich ein Mittelgebirge an Aufgaben auf. Remscheid hat nun nur noch einen Vertreter in der Landesliga...

...und das ist der SSV Bergisch Born, der faktisch noch nicht zu 100 % sicher sein kann. Es müsste jedoch mit dem Teufel zugehen, sollte für die Borner noch etwas anbrennen. Zudem ist nach dem Kantersieg gegen die Zweitvertretung des VfB 03 Hilden das Torverhältnis der Borner Kicker extrem gut.

Auch die Zweitvertretung des SSV Bergisch Born macht von sich reden. Das Team ist soeben von der Remscheider Kreisliga A in die Bezirksliga aufgestiegen und spielt nun in der gleichen Klasse wie der TSV 05 Ronsdorf – und natürlich der FC Remscheid.

Bezirksligist TSV 05 Ronsdorf ist gerettet und wird die Liga halten. Man unterlag zwar zu Hause dem SC Reusrath mit

4:5-Toren, hat jedoch genug Polster (und ein gutes Torverhältnis). Außerdem hat Bezirksliga-Konkurrent SV 09/35 Wermelskirchen als Tabellenvierzehner zwei Spieltage vor dem Saisonende die 1. Mannschaft zurückgezogen, so dass neben dem SC Viktoria Rott auch die Wermelskirchener absteigen werden, was dem DV Solingen oder der SG Hackenberg zugute kommen könnte. Die aktuelle zweite Mannschaft des SV 09/35 Wermelskirchen wird nun zur 1. Mannschaft, die in der Saison 2026/27 in der Kreisliga A spielen wird. Aber vielleicht

findet der FC Remscheid bei der aufgelösten 1. Mannschaft aus Wermelskirchen den einen oder anderen geeigneten Spieler. Beim TSV Ronsdorf freut man sich auf ein altes Derby – gegen den FC Remscheid.

Der SSV Germania 1900 ist durch den Zwangsabstieg des Teams aus Wermelskirchen gerettet und kann die Liga halten. Das 3:0 gegen den Tabellenletzten SC Viktoria Rott war standesgemäß.

Der SV Jägerhaus-Linde hat die aktuelle Saison quasi abgehakt (siehe nebenstehenden Bericht). Ein kleiner Blick über den Tellerrand: Auch der Wuppertaler SV konnte die Klasse nicht halten. Die Mannschaft steigt von der Regionalliga in die Oberliga ab.

Für die Amateurmansschaften ist das Pfingstwochenende traditionell spielfrei.

dem Strich. Im Extremfall ist es auch hier das gute Torverhältnis, was die Ronsdorfer in der Liga halten wird. Dafür sorgte auch der mit 7:0 deutliche Sieg gegen den TSV Fortuna Wuppertal.

Der SV Jägerhaus-Linde hat die aktuelle Saison quasi abgehakt (siehe nebenstehenden Bericht). Ein kleiner Blick über den Tellerrand: Auch der Wuppertaler SV konnte die Klasse nicht halten. Die Mannschaft steigt von der Regionalliga in die Oberliga ab.



(Foto: db)

Die Reusrather Abwehr war durchaus nicht zimperlich mit ihren Abwehrmethoden.

SparkassenCup: Nur „Echo“ weiter

Ferdi, Marpe und Engelbert-Wüster-Weg ausgeschieden



Nach zwei unglücklichen 2:3-Niederlagen ist die Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße (in roten Trikots) in der Zwischenrunde aus dem SparkassenCup ausgeschieden. Hier im Match gegen die GS Rudolfstraße. (Foto: LMP)

(W./LMP) In der ersten Zwischenrunde des SparkassenCups 2026, dem Fußballturnier der Wuppertaler Grundschulen ging es am letzten Mittwoch ans Eingemachte. In insgesamt zwölf Dreiergruppen konnten sich nur die jeweiligen Gruppenersten für die zweite Zwischenrunde qualifizieren. Dabei traf es drei der vier Grundschulen aus dem Verteilungsgebiet des SonntagsBlatts ziemlich unglücklich.

Die GS Ferdinand-Lassalle-Straße – Pokalsieger des Jahres 2023 – musste auf dem Sportplatz Rauental gegen die GS Mercklinghausstraße eine ebenso knappe 2:3-Niederlage hinnehmen wie im zweiten Match gegen die GS Rudolf-

straße. „Ferdi“ ist damit ausgeschieden.

Die GS Engelbert-Wüster-Weg – die den Cup 2015 auch schon einmal gewinnen konnte – siegte in ihrer Gruppe im Rauental zunächst deutlich mit 4:1 gegen die GS Friedhofstraße. Die darauffolgende 0:2-Niederlage gegen die GS Corneliussstraße besiegelte dann jedoch auch für „Engelbert Wüster“ das vorzeitige Aus.

Und auch den Titelverteidiger – die GS Marper Schulweg – ereilte dieses Schicksal. Für sie gab es allerdings schon im ersten Match auf dem Sportplatz Sonnborn eine empfindliche 2:5-Schlappe gegen die GS Birkenhöhe.

Mit einem 1:0-Sieg gegen

die GS Windthorststraße verabschiedete sich „Marpe“ dann hoch erhobenen Hauptes aus dem Pokalrennen.

Lediglich die GS Echoer Straße hält nun noch das Ronsdorfer Fähnchen in den Wind: Nach einem 3:1-Sieg gegen die GS Uellendahl genügte dem Team ein 3:3-Unentschieden gegen die GS Liegnitzer Straße, um im Sonnborner Hafen den Gruppensieg zu holen und in die nächste Runde einzuziehen.

Dort in Sonnborn geht es für die GS Echoer Straße nun am 2. Juni in der zweiten Zwischenrunde weiter. Ziel ist es, in die Finalrunde der besten sechs Teams zu kommen, die am 18. Juni stattfindet.

Starke PSV-Bilanz beim Klingensportfest

Alle Aktiven zufrieden mit vielen persönlichen Rekorden im Gepäck

(Reg.) Die Wetterprognosen für das 8. Klingensportfest auf der Solinger Herbert-Schade-Sportanlage ließen eigentlich nur Regenjacken vermuten. Doch entgegen allen Vorhersagen blieb es den gesamten Wettkampftag über trocken. Statt Dauerregen gab es somit gute Bedingungen für die über 400 Athletinnen und Athleten.

Für die Starterinnen und Starter des PSV war das ausblühende Tiefdruckgebiet das Startsignal für einen tollen Wettkampf. Im 100m-Sprint sicherte sich Tarik Ünal in 12,06 Sekunden den 1. Platz, zeigte sich im Ziel jedoch unzufrieden – er wollte gerne unter 12 Sekunden laufen. Sebastian Pohl belegte im Weitsprung mit 4,01 Metern den 5. Platz und sicherte sich beim Kugelstoßen mit 8,20 Metern den 2. Platz mit neuer persönlicher Bestleistung. Maija Platte sprintete über die 75m-Distanz in 11,78 Sekunden auf den 5. Platz.

Greta Jansen gewann den Ballwurf Wettbewerb mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 30,50 Metern und wurde über 50 Meter in 8,48

Sekunden (PB) Sechste. Lia Eiberg landete in 8,43 Sekunden auf dem 5. Platz über 50 Meter. Bei den jüngeren Schülern wurde Clemens Pohl im Weitsprung mit 3,38 Metern Sechster und beim Ballwurf mit 29,00 Metern Siebter.

Noch stärker präsentierten sich die PSV-Aktiven auf der 800m-Strecke, auf der reihenweise persönliche Bestleistungen erzielt wurden. Julian van Look erwischte einen hervorragenden Tag: Über 800 Meter lief er in 2:35,77 Minuten einen neuen Stadtrekord in seiner Altersklasse. Zudem holte er im Weitsprung (3,70 m) und im 50m-Sprint (8,07 Sek.) jeweils Platz zwei. Mila Neuberg belegte über die zwei Stadionrunden in 2:54,48 Minuten den 4. Platz. Diesen Rang erreichte sie auch im 50m-Sprint (8,43 Sek.), abgerundet durch einen 6. Platz im Weitsprung (3,35 m).

Bei den Jungen M13 siegte Oskar Bleidißel über 800 Meter souverän und blieb dabei in 2:29,49 Minuten erstmals unter der 2:30-Minuten-Marke. Einen PSV-Doppelsieg gab es durch Sophia van Look



Clemens Pohl und Julian van Look strahlen. (Foto: priv.)

(2:35,77 Min.) und Neele Leven (2:45,88 Min.), die sich beide mit neuer persönlicher Bestleistung die Plätze 1 und 2 sicherten. Marie Jansen gewann ihre Altersklasse über 800 Meter ebenfalls mit neuer PB in 2:43,77 Minuten. Linda Bleidißel, W15, steuerte mit einer neuen Bestzeit von 2:47,23 Minuten einen guten 2. Platz bei. Leni Meißner komplettierte das starke Ergebnis: Sie wur-

de über 800 Meter in 2:55,06 Minuten Fünfte bei der W12 und sprang im Weitsprung mit einer neuen Bestleistung von 3,90 Metern auf den 5. Platz.

Der Ausflug in die Klingensstadt hat sich für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als gelohnt. Die PSV-Aktiven reisten mit vielen guten Platzierungen und persönlichen Rekorden im Gepäck nach Hause.

Die Spezialisten prüfen Ihre Wertschätze kostenlos

Antikstube Wuppertal

Kieselstr. 52, 42119 Wuppertal/Elberfeld - Tel.: 0163/4592057

antikstube-wuppertal.de

Nutzen Sie die Chance!

Ankaufstag Dienstag 26. Mai	Ankaufstag Mittwoch 27. Mai	Ankaufstag Donnerstag 28. Mai	Ankaufstag Freitag 29. Mai	Ankaufstag Samstag 30. Mai
---	---	---	--	--



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr & Sa. 10 - 16 Uhr

Quarz und Automatikuhren, sowie Uhren mit Wasser-schaden
Armbänder auch defekt.

Lederkostüme

Eisenbahnen

Instrumente

Wir kaufen auch Modeschmuck

Kostenlose Schmuckbewertung

Münzsammlungen

Pfeifen, auch defekt,

Wir kaufen auch Goldmünzen an

Lederschuhe - mehrere Farboptionen

Bronze-figuren

Quarz und Automatikuhren, sowie Uhren mit Wasser-schaden
Armbänder auch defekt.

Lederkostüme

Kristall Vasen

Pfeifen, auch defekt,

Eisenbahnen

Instrumente

Jetzt neu! Ankau von Schnupftabakdosen, Eisenbahnen, und Instrumente, zu Höchstpreisen.

Wir kaufen alte Bücher & Bibeln an

Bücher

Zahngold, (mit und ohne Zähne)

Kostenlose Begutachtung und Bewertung Ihre Schätze. Anruf genügt. Sichern Sie sich jetzt einen Termin! Tel.: 0163/4592057

Gemälden, und, Teppiche,

Wir kaufen Porzellan zu Höchstpreisen an

Silber und Trachten Schmuck aller Art

Antiquitäten aller Art Stuhlen, Schranke Tische ect.

Kristall Vasen

(Alte Eheringe)

Taschen Uhren, (auch defekt)

Ankauf von : Bücher, Standuhren, Hummelfiguren Perücken, Taschenuhren,

Silber und Trachten Schmuck aller Art

Gemälden, und, Teppiche,

Wir kaufen Geweihe an

Ihre Vorteile:

- ✓ Kostenlose Beratung
- ✓ Kostenlose Wertschätzung
- ✓ Transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Wir kaufen auch Oldtimer an

ebenso kaufen wir auch alte Modellbauautos an

Steiff Teddy

Für Lederjaken & Mäntel bis zu 6.000€

Für Pelzejacken & Mäntel bis zu 15.000€

Standuhren aller Art

Porzellan aller Art

Wir kaufen auch Hutschenreuther & Rosenthal an

Wir kaufen auch Silber aller Art an

Wir kaufen auch Goldschmuck an und zahlen bis zu 168,-€ für Ihr Gold pro Gramm

Wir kaufen auch Biedermeier, Möbel an

Machen Sie Ihre Schätze zu geld - Wir kaufen an:
Trompeten, Flöte, Schalplatten, Eisenbahnen, Standuhren, Wanduhren, Orientteppich jeglicher Art (auch antike Teppiche), exclusive Weine, Militärorden, Fotooperate, Korallen, alle Ankäufe in Verbindung mit Gold, Hummelfiguren, wir kaufen auch Hüte für Damen und Herren, Damen & Herren Schuhe, Kristalle, Gläser, Ölgemälde, Gramophone aller Art, und vieles antikes mehr

Antiquitäten

Taschen Uhren, (auch defekt)

Alte Weine

(Kristall)

Kristall Vasen

Montblanc Stifte

Humidor

Ankauf von : Bücher, Standuhren, Hummelfiguren Perücken, Taschenuhren,

Silber und Trachten Schmuck aller Art